

Die Lesung mit Judith N. Levi wird mit folgenden Partnern realisiert:



Kirchliche Gedenkstättenarbeit
an der
KZ-Gedenkstätte
Neuengamme



Der Diskussionsabend mit Gästen aus Nigeria ist eine Kooperationsveranstaltung mit:

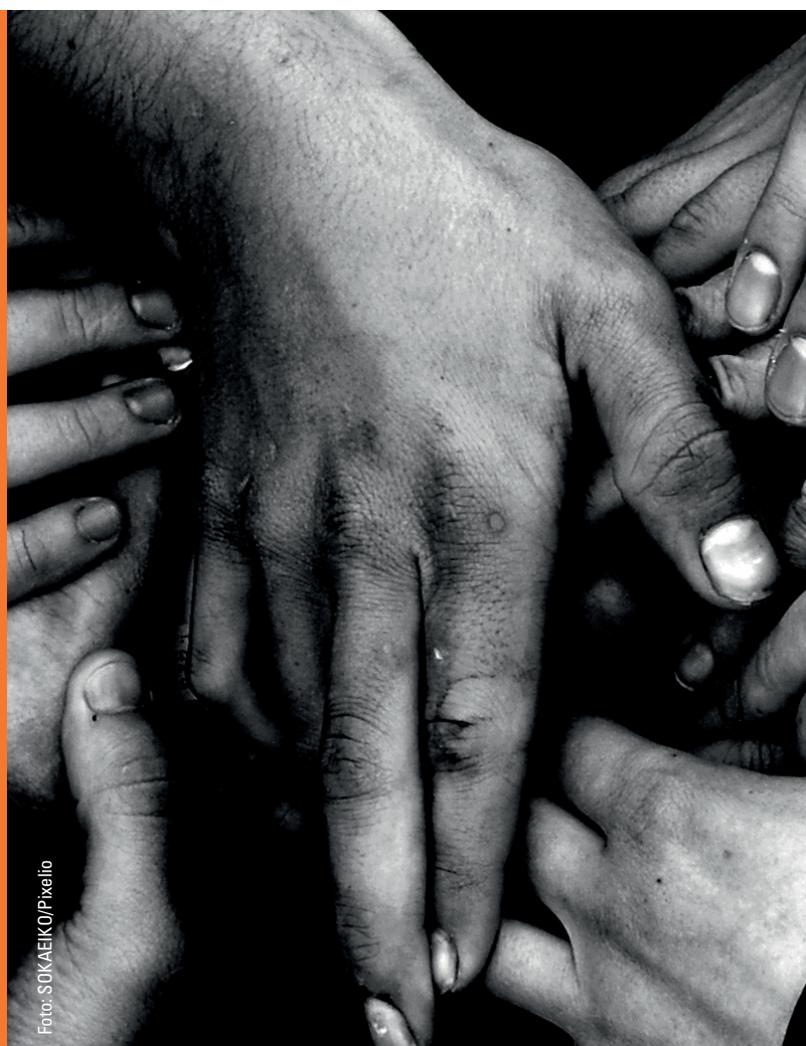


Foto: SOKAEIKO/Pixelio

Ökumenisches Forum HafenCity e.V. · Shanghaiallee 12
20457 Hamburg · Telefon 040. 36 90 02-780 · Fax -789
info@oefh.de · www.oefh.de
www.facebook.com/oekumenischesforum

Pastorin Corinna Schmidt
Telefon 040. 36 90 02-782 · pastorin@oefh.de
Geschäftsführer Henning Klahn
Telefon 040. 36 90 02-777 · klahn@oefh.de

Spendenkonto Ökumenisches Forum HafenCity
Evangelische Bank
IBAN DE35 5206 0410 0106 4350 50 · BIC GENODEF1EK1

U4 Haltestelle HafenCity Universität
U1 Haltestelle Meißberg

Bus 111 Haltestelle Shanghaiallee
Metrobus 6, Haltestelle St. Annen



So ist VERSÖHNUNG

17. und 19. Mai 2016



ÖKUMENISCHES
FORUM
HAFENCITY

Muslimisch-christliche Versöhnungsarbeit in Nigeria

Gespräch und Diskussion mit Ephraim Kadala (Ekklesiyar Yan'uwa Nigeria EYN) und Hussaini Shuaibu (Christian and Muslim Peace Initiative CAMPI)

17. Mai 2016, Dienstag, 18.30 Uhr

Im April 2014 entführte die Terrororganisation Boko Haram in Nigeria 276 Schulmädchen. Die Mehrzahl der Schülerinnen gehörte der Ekklesiyar Yan'uwa, „Kirche der Geschwister,“ an. Seit Jahren terrorisiert Boko Haram die christliche Gemeinschaft der Region, tötete bereits mehr als 10.000 Menschen und vertrieb Tausende aus ihrer Heimat.

Trotz der Aggression hält die EYN an der Friedensbotschaft des Evangeliums fest und unterrichtet ihre Glieder in der biblischen Lehre von Frieden und Versöhnung, knüpft Kontakte zu dialogbereiten Muslimen, arbeitet gegen die ökonomischen und politischen Ursachen der Gewalt. Der Schwerpunkt ihres Beitrags zur friedlichen Koexistenz von Muslimen und Christen besteht vor allem in Ausbildung und Training in Konfliktsituationen. Für ihre Bemühungen wird der EYN und der CAMPI am 20. Mai 2016 in Rottenburg am Neckar der Michael-Sattler-Friedenspreis des Deutschen Mennonitischen Friedenskomitees verliehen.



Hussaini Shuaibu



Ephraim Kadala

Reise der Versöhnung

Eine Jüdin entdeckt ein verändertes Deutschland

Lesung mit Judith N. Levi

19. Mai 2016, Donnerstag, 18.30 Uhr

Als Judith N. Levi 1998 zum ersten Mal nach Deutschland fuhr, ahnte sie nicht, dass sich diese sechstägige Reise zu einem Abenteuer entwickeln würde. Sie hätte nie gedacht, dass sich daraus die Gelegenheit ergäbe, sich in eine so inspirierende Auseinandersetzung mit Versöhnung und Vergebung zu vertiefen. Die Amerikanerin mit jüdisch-deutschen Eltern wagte nach jahrelangem Zweifeln diese Versöhnungsreise in das Land ihrer Vorfahren und entdeckte ein wichtiges Puzzlestück ihrer Identität. Der Weg nach Deutschland legte das Fundament einer für sie entscheidenden moralischen Entwicklung und führte sie zu einem ganz eigenen Gefühl von innerer und äußerer Freiheit.



Seit 1998 ist die Autorin in den USA und in Deutschland im deutsch-jüdischen Dialog aktiv und hält Vorträge über ihre mitreißende Geschichte und ihre persönlichen Einsichten zum Thema Versöhnung. 2015 wurde Levi für ihre Arbeit mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Moderation: Hanno Billerbeck (Kirchliche Gedenkstättenarbeit an der KZ-Gedenkstätte Neuengamme) Judith N. Levi: Reise der Versöhnung. Eine Jüdin entdeckt ein verändertes Deutschland, Hentrich & Hentrich Verlag Berlin (2016)

